



KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPPENDORF
HARTHÄUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

13.3. – 27.3.22

22. Jg Nr. 6



Es ist Krieg - wir sind
fassungslos.
In Verbundenheit mit vielen
flehen wir zu dir, Gott:
Damit Frieden sich
ausbreitet!
Damit Menschen
in Hoffnung leben können.
Ohne Angst vor Bomben
und Granaten.
Gib denen Weisheit,
die um Frieden verhandeln.
Sei bei den Menschen
in der Ukraine.
Sei bei allen, die Angst
haben und um ihr Leben
fürchten.
Schenke Frieden, Gott,
der Ukraine
und der ganzen Welt!

Jeden Freitag, 18.00 Uhr

Friedensgebet

vor der

St. Michaelskirche, Oberndorf

Themen dieser Woche



Caritas-Fastenkollekte

In allen Gottesdiensten
am **2. Fastensonntag, 13.3.**

Gemeinsam für die Menschen in der Ukraine

Als Caritas Rottenburg-Stuttgart sind wir zutiefst bestürzt über den russischen Angriff auf die Ukraine. Die schlimmsten Befürchtungen bewahrheiten sich gerade.

Die Folgen für die Menschen in allen Teilen der Ukraine sind momentan noch nicht absehbar. Die Caritas Ukraine berichtet aber, dass bereits eine große Fluchtbewegung aus Kiew eingesetzt hat, da russische Panzer von der belarussischen Grenze aus möglicherweise Kurs auf die ukrainische Hauptstadt nehmen.

Caritas International, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, wird die notwendigen Hilfeleistungen der Caritas Ukraine für die Betroffenen dieses Angriffskrieges mit allen verfügbaren Kräften unterstützen. Um den Menschen dort gut helfen zu können, sind Flexibilität, Mut, das Vertrauen der Hilfsbedürftigen und beste Ortskenntnisse gefragt. Genau das sind die Stärken der einheimischen Fachkräfte der Caritas. Sie sind unermüdlich im Einsatz, um Betroffenen beizustehen und Linderung zu verschaffen, wo immer dies möglich ist.

Sie alle brauchen jetzt unsere stärkenden und anteilnehmenden Gedanken; sie brauchen unsere Solidarität und spürbare Unterstützung:

Caritas international, Freiburg, Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe **BLZ 660 205 00 IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02, BIC: BFSWDE33KRL**, Stichwort "**Ukraine-Konflikt**" oder online unter: www.caritas-international.de

Pfr. Oliver Merkelbach, Diözesancaritasdirektor Rottenburg-Stuttgart

Friedenslied

Gib Frieden, Herr, gib Frieden,
die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden,
wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange,
wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange?
Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen,
der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen,
und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Du selbst bist, was uns fehlt.
Du hast für uns gelitten,
hast unsern Streit erwählt,
damit wir leben könnten,
in Ängsten und doch frei,
und jedem Freude gönnten,
wie feind er uns auch sei.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden:
Denn trotzig und verzagt
hat sich das Herz geschieden
von dem, was Liebe sagt!
Gib Mut zum Händereichen,
zur Rede, die nicht lügt,
und mach aus uns ein Zeichen
dafür, dass Friede siegt.



Wo nach der Flucht aus der Ukraine unterkommen?

Weil jeder Krieg Menschen tötet, Leben zerstört und Katastrophen auslöst, stehen wir auch angesichts des Krieges in der Ukraine wieder vor der Herausforderung, Menschen denen Heimat und zuhause genommen wurde, die flüchten mussten und alles verlassen zu helfen. Die Hilfsbereitschaft, wie zu hören, zu sehen und zu lesen ist, ist groß. Angesichts aller zerstörten Hoffnungen, dass Frieden herrschen und das so bleiben möge, flammen in Europa die schrecklichsten Erinnerungen wieder auf.

Jede Frau und jedes Kind unter den Millionen braucht ein Dach über dem Kopf als eine erste Hilfe. Die Schrecken und die Kälte der letzten Wochen und das Entsetzen nach dem Verlust der Heimat und der Angst um Zurückgebliebene, die wehrlos oder der Übermacht unterlegen, ums Überleben kämpfen, können zwar kaum aufgefangen werden, aber zum Weiterleben ist ein Dach über dem Kopf unerlässlich. Im Kampf um mehr Menschlichkeit sehe ich uns in der Pflicht, in dieser Notlage nach Kräften zu helfen.

Pfarrer Martin Schwer

Heiliger der Woche

Manche erinnern sich noch: Es war einmal der **19. März** ein Feiertag: **Josephstag**. In der Tat ist Josef ein sehr eindrucksvoller Heiliger. Einmal schlafend dargestellt, wie im rechten Kirchenfenster von St. Michael, aber auch sehr aktiv, als derjenige, der die Flucht nach Ägypten organisiert und bewältigt.

Josef verstand es, auf Gott zu hören, sich von seinem Willen leiten zu lassen und gerade deshalb noch einfühlsamer für die ihm anvertrauten Menschen da zu sein. Er weiß mit Realismus die Ereignisse zu deuten, ist aufmerksam auf seine Umgebung hin und versteht, Entscheidungen zu treffen. Er ist verfügbar und handelt zugleich besonnen und unverzüglich.

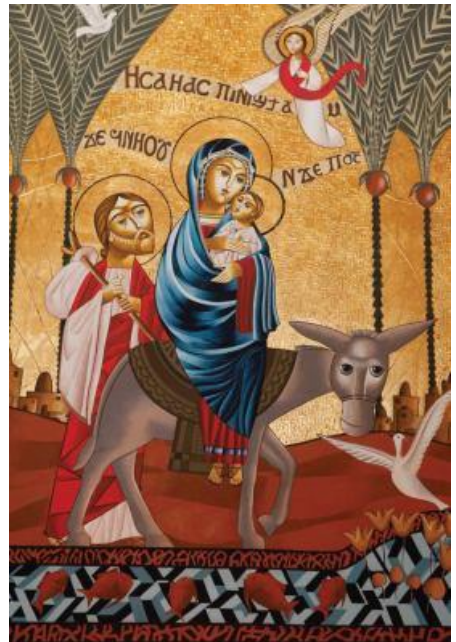


Bild: missio

Joseph ist ein einfacher und bescheidener Heiliger, ein Gegenbild der Mächtigen.

Gruppen und Verbände

Von Seiten der Mächtigen war für das Neugeborene Kind nichts Gutes zu erwarten. Das Hauptinteresse vieler Mächtiger, das hat sich bis heute nicht verändert, ist der Machterhalt – mit allen denkbaren Mitteln. Nicht nur die Hl. Drei Könige müssen vor Herodes ausweichen und auf einem anderen Weg heimkehren in ihr Land. Das Ahnen der Gefahr wird durch den Traum Josephs für die Heilige Familie zur Gewissheit und zum Auftrag: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten...; denn Herodes will nach dem Kind suchen, um es zu töten.“ (Mt 2,13). Joseph sorgt dafür, dass in lebensbedrohlichen Situationen **leben teilen** möglich ist. In der ungeheuren Spannung zwischen der Realität der Menschwerdung Gottes und der Realität von sorgenvoller Flucht rettet er göttliches und menschliches Leben und die mächtigsten Herren der Welt haben keine Chance. *Pfarrer Martin Schwer*

25. März: Fest der Verkündigung des



Herrn. Gott ist am Werk. Wir erkennen im Wirken des Engels seine Handschrift. Bei ihm ist nichts unmöglich, wenn es ums Leben geht. Eine neue Welt, eine neue Schöpfung soll mit dem angekündigten Kind entstehen. Dort, wo der Himmel offen ist, ist alles möglich!

Ho: Die Regenbogengruppe

trifft sich wieder am Fr. 25. März 2022 von 17 – 18:15 Uhr im Gemeindehaus St. Otmar. Wir wollen gemeinsam die Bibel entdecken, beten, basteln, spielen und vieles mehr!

Ob: Danksagung

allen die zur Fasnacht in unserer Gemeinde beigetragen haben: Der Kirchengemeinderat dankt all denen, die in irgendeiner Form für etwas Fasnacht in unserer Kirchengemeinde gesorgt haben. Voran der Kolpingsfamilie für die Saaldekoration im Don Bosco Haus sowie für die Bewirtung des Schmotzigen Donnerstags. Dank gilt auch dem Wirtschaftsausschuss, der die Bewirtung des Schantlesonntags übernommen hatte. Gefreut haben sich auch die zahlreichen Kinder, die die KJG Kinderfasnacht am Rosenmontag besuchen durften und einen närrischen Nachmittag erlebt haben. Der Dank gilt aber auch nochmals allen, die sich bei der Narrenmesse engagiert haben - dem LiveStream Team, der Stadtkappelle und dem Elferrat der Narrenzunft, den Ministranten und allen liturgischen und weiteren Diensten - vor und hinter den Kulissen. Die vielen positiven Rückmeldungen sind die Bestätigung für eine gelungene Narrenmesse - die auch weiterhin online angeschaut werden kann. *Für den Kirchengemeinderat Giuseppe Scherer*

Ob: 750 Jahre St. Michael –

Einladung zur Feier der erst urkundlichen Erwähnung Am Dienstag 15.3 feiert die Kirchengemeinde die erst urkundliche Erwähnung ihrer St. Michaels Kirche, die

genau vor 750 Jahren am 15.03.1272 statt gefunden hat. Begangen wird dieser besondere Tag um 18:00 Uhr mit einer feierlichen Vesper in der St. Michaels Kirche, zelebriert von Pfarrer Schwer. Im Anschluss wird um 19:00 Uhr ins Don Bosco Haus eingeladen, wo der Film " Die St. Michaels Kirche im Wandel der Zeit " gezeigt wird, der im Jahr 1985 von der Kirchengemeinde aufgenommen worden ist. Die Filmdauer ist ca. 1 Stunde, für eine kleine Bewirtung wird gesorgt sein. Für beide Veranstaltungen gilt die FFP2 Maskenpflicht - im Don Bosco Haus zusätzlich die 2G Regelung.

Für den Kirchengemeinderat Giuseppe Scherer

Wir suchen: Begleitende Hilfe



Am Kindergarten Maria Königin in Aistaig suchen wir auf Minijobbasis eine „Begleitende Hilfe“ für eines der Kinder. Wenn Sie sich vormittags stundenweise nach Vereinbarung Zeit nehmen können, zur Entlastung des Erzieherinnenteams mit einem Jungen zu reden, zu spielen und sensibel auf ihn einzugehen, melden Sie sich im Kindergarten bei Frau Haaga (Tel 4891) oder bei Pfarrer Martin Schwer, Tel 875812. Wenn Sie Freude an der Aufgabe und die Bereitschaft mit dem Team zusammenzuarbeiten mitbringen, zählen wir auf Sie. Eine erzieherische Fachausbildung ist nicht gefordert.

Pfarrer Martin Schwer

Termine und Sitzungen

Be/Ob: Die Kirchengemeinderäte

treffen sich:

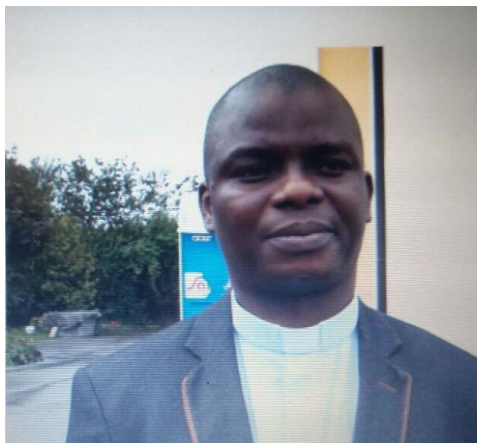
in **Be** am Mo, 21.3. um 19.30 Uhr im Gemeindegarten

in **Ob** am Mo, 14.3. um 19 Uhr im Don-Bosco-Haus.

Ein Osterkerzen-Workshop

findet am Mi, 16.3., 19 Uhr im DBH statt. Für alle, die das Thema „leben teilen“ auf die Osterkerze bringen möchten.

Herzliche Einladung,



unseren Pfarrvikar Simeon zu verabschieden: am Freitag, 18.3., 19:00 Uhr Eucharistiefeier in Beffendorf und anschließend im Gemeindehaus.

Gottesdienste

Ep: Herzliche Einladung- zur offenen Trauerandacht!

am: Sa, 12.03.2022 um 18:00 Uhr

in die: Pfarrkirche St. Remigius in Ependorf

Sie trauern um einen lieben Menschen?

Wir wollen Sie am Anfang der Frühlingszeit nicht allein lassen und laden Sie ganz herzlich ein, mit frohen Farben und Blumen für ihre Verstorbenen zu beten, zu singen, der Trauer ganzen Raum



zu geben und das mit guten Texten, ansprechender Musik und einer guten Gemeinschaft. Anschließend laden wir sie zu einem Ständerling mit Tee und Getränken zu guten Gesprächen ein. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre katholische Kirchengemeinde Epfendorf

Ho: Die Krankenkommunion

wird im 4-wöchigen Rhythmus ausgeteilt. Der nächste Termin ist Freitag, 8. April ab 8:45 Uhr. Neue Anmeldungen sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel: 3435!

SE: Kreuzweg auf den Kapellenberg am So 27. März, um 14:00 Uhr

Die Kreuzwegandacht zur Kapelle über Altoberndorf will auch in diesem Jahr Menschen aus der gesamten Seelsorgeeinheit einladen, die Stationen des Leidenswegs Jesu, wie sie auf den Kapellenberg führen, mitzugehen. Dieses Gebet mit dem unter die Füße genommenen Weg schenkt uns



Zeit zum Nachdenken und zum Zusammensein. Wir möchten in diesem Jahr, ausgehend von der Todesangst Jesu am Ölberg, den Leiden und Ängsten der vom Krieg gepeinigten Menschen nachgehen und all das ins Gebet nehmen. Beginn und Treffpunkt am Sonntagnachmittag, dem 4. Fastensonntag um 14:00 Uhr an der Flößerhalle in Altoberndorf. Wir bitten, sich mit festem Schuhwerk auszustatten, auch Stöcke können beim Gehen behilflich sein. *Pfr. Martin Schwer*

Corona – Anmeldungen für die Gottesdienste in Talhausen und auf dem Lindenhof

Nicht mehr notwendig ist Dokumentationspflicht der am Gottesdienst Teilnehmenden. Deshalb entfällt auch die Notwendigkeit zur Anmeldung. Da jedoch die Abstände nach wie vor eingehalten werden müssen, ist es notwendig, sich zu den Gottesdiensten in Talhausen und in im evangelischen Gemeindezentrum anzumelden, da dort die Plätze sehr beschränkt sind. Wir möchten nicht, dass wir wegen Überfüllung Gläubige abweisen müssen und bitten aus diesem Grund um Voranmeldung. Die entsprechenden Gottesdienste sind auf der Homepage und in der Gottesdienstordnung mit „**Bitte melden Sie sich an!**“ gekennzeichnet.

Maskenpflicht herrscht nach wie vor für alle Gottesdienste. Da gemeinsames



Singen erlaubt ist, können Sie immer ihr Gotteslob mitbringen.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für sind:

vom 14.3. – 19.3. Pfarrer Schwer

vom 21.3. – 26.3. Diakon Brehm

Wir und die Welt

Misereor

„Es geht! Gerecht“ Mit diesem Aufruf macht MISEREOR deutlich, dass mit gemeinsamen Anstrengungen und einer größeren Solidarität eine Welt möglich ist, in der allen Menschen Anerkennung und Achtsamkeit entgegengebracht wird und die Schöpfung für zukünftige Generationen bewahrt wird. Die Realität aber sieht so aus, dass immer mehr Menschen dauerhaft in Armut und Migration getrieben werden. Dazu kommen Krieg und immer neu aufflammende Konflikte, die das Zusammenleben zusätzlich bedrängen. Das katholische Hilfswerk MISEREOR nimmt sich seit über sechs Jahrzehnten der Aufgabe an, Menschen im globalen Süden durch Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen. Für die zahlreichen Projekte – in diesem Jahr stehen die Philippinen und Bangladesch im Fokus der Bildungsarbeit – braucht es die Unterstützung durch Spenden (am 5. Fastensonntag, dem 3. April ist der Misereorsonntag) und die ständige Bereitschaft, aufgeschlossen dafür zu werden, dass es geht, die vielen aber doch begrenzten Ressourcen unserer Erde geschwisterlich und in gegenseitiger Verantwortung zu teilen.

Pfr. Martin Schwer

Ob : Kleiderannahme für die Mission

ist wieder am Di, 8.3. von 17 – 18 Uhr im Don-Bosco-Haus.

Kreis, Dekanat, Diözese

(Kino)exerzitien im Alltag

Fünf Filme an den Donnerstagen im März im Central-Kino in Rottweil, am Sonntag danach eine Meditation zum Film und zu einem Ort in der Kirche Auferstehung Christi sind eine Idee und ein Angebot, die Fastenzeit einmal anders zu gestalten. Jedes Element kann auch einzeln besucht werden.

Fastenzeit 2022: Kino und Kirche – Leben und Glauben

17.3., 19.30 Uhr Promised Land im Kino

Zwei Mitarbeiter eines Energiekonzerns wollen die Einwohner eines verarmten Landstrichs in Pennsylvania für das ökologisch umstrittene „Fracking“ gewinnen. Als ihre Aufkäufe durch einen Umweltschützer torpediert werden, stoßen sie auf immer mehr Widerstand. Der Film erzählt vom Zwiespalt zwischen finanzieller Absicherung und ökologischem Gewissen. – (Kinotipp der katholischen Filmkritik) Sehenswert ab 14 Jahre.

20.3.: 18.00 Uhr Gottes Wort in der Welt in Auferstehung Christi

Was würde passieren, wenn man das Evangelium tatsächlich ernst nähme? Christ sein zwischen Fundamentalismus und Weichspüler? Wort und Antwort vom dem Ambo

24.3., 19.30 Ben is back im Kino

Ein drogenabhängiger junger Mann kehrt an Weihnachten überraschend nach Hause zurück, was für Spannungen innerhalb der Patchwork-Familie sorgt. Das ganze Ausmaß zerstörerischer Drogensucht auf der einen, eine unerschütterliche Mutterliebe auf der anderen Seite, meisterhaft gespielt von Julia Roberts als Mutter und Lucas Geddes als Sohn. Ab 16 Jahre.

27.3.22., 18.00 Uhr Aufgeben gibt es nicht in Auferstehung Christi

Wann ist eine Situation ausweglos? Das Osterfenster in der Kirche lotet die Möglichkeiten aus, was Glaube, Hoffnung und Liebe bewirken vermögen.

31.3.22, 19.30 Uhr The Broken Circle im Kino

Das Glück einer Familie scheint vollkommen, bis ihre Tochter mit 6 Jahren an Leukämie stirbt Auf der entstehenden Achterbahn der Gefühle geht es stets auch um Fragen der Theodizee sowie um das Rätsel, wie Glück und Unglück aufeinander bezogen sind. (Kinotipp der katholischen Formkritik) – Sehenswert ab 14.

3.4.22, 18.00 Erlöse uns von dem Bösen in Auferstehung Christi

Kann der Glaubt an Kreuz und Erlösung tatsächlich durch alle Tiefen und Täler des

Lebens hindurchtragen= Suche nach Antworten vor dem Chorkreuz in der Kirche.

Im Dreiklang zwischen Kinofilm am Donnerstag, Meditation in der Kirche am Sonntag und persönlicher Betrachtung der spirituellen Orte in der Kirche nach eigenem Rhythmus laden wir ein, die Fastenzeit 2022 ganz besonders zu gestalten, sozusagen als (Film-)Exerzitien im Alltag, als ein Besinnen auf das, was trägt. Die einzelnen Bausteine sind so gehalten, dass jedes auch für sich wahrgenommen werden kann.

Veranstalter: Krichengemeinde Auferstehung Christi mit dem Kinoclub Rottweil

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Raum	Bezeichnung
Zweiter Fastensonntag Caritas-Fastenopfer L1: Gen 15, 5-12.17-18 L2: Phil 3, 17 - 4, 1 Ev: Lk 9, 28b-36				
Samstag 12.03.2022		10:00	St. Mauritius, Bochingen	Beichtgelegenheit Erstkommunionkinder
		14:00	St. Urban, Beffendorf	Beichtgelegenheit Erstkommunionkinder
		18:00	Maria Heims., Ta	Vorabendmesse Bitte melden Sie sich an
			M-Königin , Ai	Vorabendmesse
Sonntag 13.03.2022	09:00	St. Remigius, Ep	Trauerandacht	
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier Gedenken an Paul Kieninger, Elise und Alois Mauch, Hans-Peter Straub, Willi Fischer	

Sonntag 13.03.2022	10:30	St. Mauritius, Bochingen	WortGottesFeier
		St. Michael, Harthausen	WortGottesFeier
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier
		St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier
Dienstag 15.03.2022	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst (E)
	11:00	Tagespflege Haus Raphael Oberndorf	Gottesdienst (E)
Dienstag 15.03.2022	18:00	St. Mauritius, Bochingen	Rosenkranz
		St. Michael, Oberndorf	feierliche Vesper im Rahmen 750 Jahre St. Michael
Mittwoch 16.03.2022	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst (E)
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst
	18:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier
	19:00	St. Michael, Harthausen	Vespergebet
Donnerstag 17.03.2022	15:30	Anneliese-Mey- Haus, Aistaig	Gottesdienst (E)
	18:00	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 18.03.2022	07:45	Gemeindehaus, Hochmössingen	Schülergottesdienst
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Pfarrer Simeon
Samstag 19.03.2022	14:00	St. Remigius, Epfendorf	Beichtgelegenheit Ek- Kinder Epfendorf

Samstag 19.03.2022	15:00	St. Remigius, Epfendorf	Beichtgelegenheit Erstkommunionkinder Oberndorf
Dritter Fastensonntag L1: Ex 3, 1-8a.13-15 L2: 1 Kor 10, 1-6.10-12 Ev: Lk 13, 1-9			
Samstag 19.03.2022	18:00	Evangelisches Gemeindezentrum	Eucharistiefeier Bitte melden Sie sich an Kollekte für eine neue Mikrofonanlage in St. Michael
Sonntag 20.03.2022	09:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier
		St. Silvester, Ao	Eucharistiefeier
Sonntag 20.03.2022	10:30	St. Urban, Beffendorf	WortGottesFeier mit Kommunionfeier
		St. Mauritius, Bo	Eucharistiefeier
		St. Michael, Oberndorf	WortGottesFeier mit Kommunionfeier Kollekte für eine neue Mikrofonanlage in St. Michael
Dienstag 22.03.2022	09:00	Kap. H. Raphael,	Gottesdienst
	11:00	Tagespflege Haus Raphael Ob	Gottesdienst
Mittwoch 23.03.2022	07:30	St. Mauritius, Bo	Schülergottesdienst (E)
	07:45	St. Urban, Be	Schülergottesdienst (E)
	18:00	St. Michael, Ha	Gottesdienst (E)
	19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet
Donnerstag 24.03.2022	18:00	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
	19:00	St. Otmar, Ho	Gottesdienst (E)
Freitag 25.03.2022	07:45	Gemeindehaus, Hochmössingen	Schülergottesdienst
	14:00	St. Mauritius, Bo	Gottesdienst (E)

Freitag 25.03.2022	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E)
Samstag 26.03.2022	14:30	St. Remigius, Epfendorf	Taufe Emil Götz
Vierter Fastensonntag L1: Jos 5, 9a.10-12 L2: 2 Kor 5, 17-21 Ev: Lk 15, 1-3.11-32			
Samstag 26.03.2022	18:00	Maria Heimsuchung, Ta	Vorabendmesse Bitte melden Sie sich an
		Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse (Messgedenken für Paul Tachtler) Kollekte für die Ehrenamtlichen Dienste in unserer Gemeinde
Sonntag 27.03.2022	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Familiengottesdienst
		St. Urban, Beffendorf	Familiengottesdienst (E) Gedenken an Helmut Glück, Franziska Schneider u.verst Angeh.,Fam.J.Glatthaar
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	Familiengottesdienst (E)
		St. Michael, Harthausen	Gottesdienst (E)
		St. Michael, Oberndorf	Familiengottesdienst Kollekte für die Ehrenamtlichen Dienste in unserer Gemeinde
	14:00	St. Otmar, Hochmössingen	Familiengottesdienst
14:00	St. Silvester, Altobberndorf	Kreuzweg der SE auf den Kapellenberg	



Sozialstation
OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPFENDORF

 **07423 / 950 950**
Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf a.N.
www.sozialstation-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf
Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf
e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de
homepage: <https://se-oberndorf.drs.de>
Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer
Redaktionsschluss für Nr. 7: Do, 17.03.22

Kontakt –

Punkte



Was wirklich trägt

Angesichts der Ereignisse in der Welt, besonders bedingt durch den Krieg, zwischen Russland und der Ukraine fühle ich mich zwischen den Nachrichten und Ereignissen hin und hergerissen. Was ist denn bloß los in dieser Welt? Sind wir nicht schon viel weiter gewesen, als immer nur auf Rüstung, Abschreckung und Kriege zu setzen? Wenn ich die vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt betrachte, dann hinterlassen Kriege nur Zerstörung, Not, Leid! Selbstverständlich muss sich die Bundesrepublik Deutschland verteidigen können und es muss das Nötige dazu finanziert werden. Auch ist es mir klar, dass die Welt nun der Ukraine helfen muss, sich zu verteidigen. Das ist gelebte Solidarität! Den Kopf wie Vogel Strauß in den Sand zu stecken ist keine Alternative. Das Schreckliche ist nur daran, dass friedliche Menschen in einen Krieg hineingezogen werden, den sie nicht wollen, der durch gar nichts zu rechtfertigen ist. Jetzt ist in diesen Zeiten Zusammenstehen und Hilfe angesagt. Ich bin sehr beeindruckt, wie viele Menschen sich solidarisch zeigen, aktiv helfen, um Not zu lindern, gemeinsam für den Frieden zu beten. Auf der anderen Seite habe ich eine Sitzung im Bundestag verfolgt, in welcher in der Rüstungspolitik eine 180° Wendung vollzogen wurde, von Deeskalation weg hin zu militärischer Stärke und Abschreckung. Das empfinde ich als problematisch. Hier hätte das Parlament stärker auf das Dilemma eingehen und die Tragweite dieser Entscheidung ernster bedenken müssen. Es

ist eine Entscheidung, die ja kein kurzfristiger, sondern langfristiger Kurswechsel ist.

Für humanitäre Maßnahmen würden ganz sicher keine 100 Milliarden Sondervormögen bereitgestellt und doch ist in diesen Zeiten aktive, deeskalierende, helfende Friedenspolitik nötig.

Woher bekomme ich Perspektiven für meine Entscheidungen? Was ist richtig?

Was ist letztendlich tragfähig?

Ich schaue auf das Evangelium diesen Sonntag. Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Berg der Verklärung. Seine Jünger erkennen, dass Jesus wirklich Gott ist. Jesus, Mose und Elia sprechen über seinen Tod. Sie haben den Karfreitag im Blick, das Kreuz. Gott wird den Kreuzweg gehen. In der Machtlosigkeit Gottes zeigt sich seine eigentliche Macht! Frieden kann erst durch die Liebe erreicht werden. Das soll meine Richtschnur sein. Deshalb möchte ich in einer ganz realistischen Haltung den friedlichen Weg gehen, in einer friedlosen Welt. Deshalb möchte ich mich mit anderen Menschen aus allen Konfessionen und Religionen zusammenschließen, so dass wir gemeinsam für den Frieden beten und einstehen, in unserer Stadt, in unserem Land. Deshalb bin ich gegen sinnlose Aufrüstung in der Welt, sondern für Abrüstung.

Ihr Diakon Thomas Brehm



Seniorencentrum

Haus Raphael

Die Keppeler-Stiftung in Oberndorf

Tuchrahmstraße 22

78727 Oberndorf

07423 86 79 0

Partner im Alter – Nah am Menschen

www.seniorencentrum-oberndorf.de